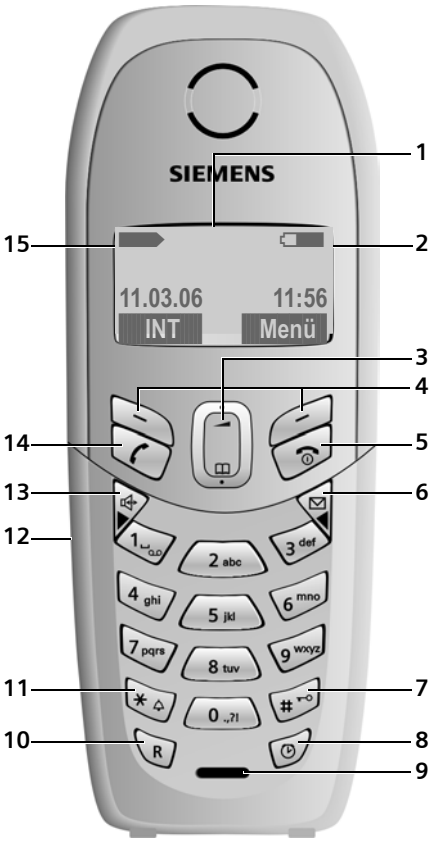
Issued by
Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG
Schlavenhorst 66
D-46395 Bocholt

© Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG 2006
All rights reserved. Subject to availability.
Rights of modification reserved.

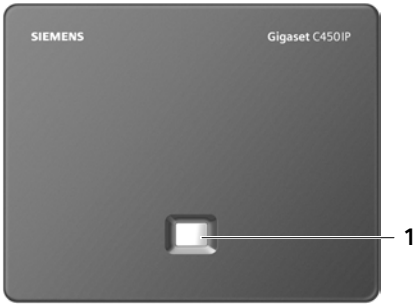
www.siemens.com/gigaset

Gigaset
C460 IP

Kurzübersicht Mobilteil



Kurzübersicht Basis



Tasten Mobilteil

1 **Display** im Ruhezustand (Beispiel)
2 **Ladezustand des Akkus**
(1/3 voll bis voll)
blinkt: Akku fast leer
blinkt: Akku wird geladen
3 **Steuer-Taste** (S. 13)
4 **Display-Tasten** (S. 13)
5 **Auflegen-, Ein-/Aus-Taste**
Gespräch beenden, Funktion abbrechen, eine Menü-Ebene zurück (kurz drücken), in Ruhezustand zurück (lang drücken), Mobilteil ein-/ausschalten (im Ruhezustand lang drücken)
6 **Nachrichten-Taste**
Auf Anrufer- und Nachrichtenliste zugreifen
Blinkt: neue Nachricht oder neuer Anruf
7 **Raute-Taste**
Tastensperre ein/aus (lang drücken, S. 13)
Wechsel zwischen Groß-, Klein- und Ziffernschreibung bei Texteingabe
8 **Wecker-Taste** (S. 17)
Wecker ein-/ausschalten
9 **Mikrofon**
10 **R-Taste** (nicht für VoIP-Verbindungen)
Flash eingeben (kurz drücken)
Pause eingeben (lang drücken)
11 **Stern-Taste**
Klingeltöne ein/aus (lang drücken im Ruhezustand)
12 **Anschlussbuchse für Headset**
13 **Freisprech-Taste**
Umschalten zwischen Hörer- und Freisprechbetrieb
Leuchtet: Freisprechen eingeschaltet
Blinkt: ankommender Ruf
14 **Abheben-Taste**
Gespräch annehmen, Wahlwiederholungsliste öffnen (im Ruhezustand kurz drücken), Verbindungstyp wählen und Wählen einleiten (nach Nummerneingabe kurz/lang drücken)
15 **Empfangsstärke**
(gering bis hoch)
blinkt: kein Empfang

Taste Basis

1 **Paging-Taste**
Leuchtet: LAN-Verbindung aktiv (Telefon ist mit Router verbunden)
Blinkt: Datenübertragung auf LAN-Verbindung
Kurz drücken: Paging starten
Lang drücken: Basis in Anmeldemodus versetzen

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht Mobilteil 1

Kurzübersicht Basis 1

Sicherheitshinweise 3

Gigaset C450 IP – mehr als nur Telefonieren 4

VoIP – über das Internet telefonieren 4

Erste Schritte 5
Verpackungsinhalt 5
Mobilteil in Betrieb nehmen 5
Basis aufstellen 6
Basis anschließen 7
Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen 8

Menü-Übersicht 10

Telefonieren 12
Extern anrufen 12
Gespräch beenden 12
Anruf annehmen 12
Zwischen Hörer- und Freisprechbetrieb wechseln 12
Notrufnummer wählen 12

Mobilteil bedienen 13
Mobilteil ein-/ausschalten 13
Tastensperre ein-/ausschalten 13
Steuer-Taste 13
Display-Tasten 13
Zurück in den Ruhezustand 13

Telefonbuch und Listen nutzen . 14
Telefonbuch 14
Wahlwiederholungsliste 14
Listen mit Nachrichten-Taste aufrufen 14
Mit Telefonbuch/Liste wählen 15

SMS (Textmeldungen) 16
SMS schreiben/senden/speichern . . . 16
SMS empfangen/lesen 16
SMS-Listen verwalten 16

Mobilteil/Basis einstellen 17
Sprachlautstärke ändern 17
Klingeltonlautstärke einstellen 17
Hinweistöne ein-/ausschalten 17
Mobilteil als Wecker verwenden 17
System-PIN der Basis ändern 18
Standardverbindung einstellen 18

Web-Konfigurator 18
PC mit dem Web-Konfigurator verbinden 18
Abmelden 18

Anhang 19
Pflege 19
Kontakt mit Flüssigkeit 19
Fragen und Antworten 19
Kundenservice (Customer Care) 19
Zulassung 20
Garantie-Urkunde 20
Technische Daten 21
Gigaset C450 IP – Freie Software 22

Sicherheitshinweise

Achtung:
Lesen Sie vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung.
Klären Sie Ihre Kinder über deren Inhalt und über die Gefahren bei der Benutzung des Telefons auf.

Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät, wie auf der Unterseite der Basis angegeben.

Legen Sie nur die **empfohlenen, aufladbaren Akkus** des gleichen Typs (S. 21) ein! D. h. keinen anderen Akkutyp und keine nicht wieder aufladbaren Batterien, da erhebliche Gesundheits- und Personenschäden nicht auszuschließen sind.

Legen Sie die wieder aufladbaren Akkus richtig gepolt ein und verwenden Sie sie gemäß dieser Bedienungsanleitung (Symbole sind im Akkufach des Mobilteils angebracht, S. 5).

Medizinische Geräte können in ihrer Funktion beeinflusst werden. Beachten Sie die technischen Bedingungen des jeweiligen Umfeldes, z. B. Arztpraxis.

Halten Sie das Mobilteil nicht mit der Geräterückseite an das Ohr, wenn es klingelt bzw. wenn Sie die Freisprechfunktion eingeschaltet haben. Sie können sich sonst schwerwiegende, dauerhafte Gehörschäden zuziehen.
Das Mobilteil kann in Hörgeräten einen unangenehmen Brummton verursachen.

Stellen Sie die Basis nicht in Bädern oder Duschräumen auf. Mobilteil und Basis sind nicht spritzwassergeschützt (S. 19).

Nutzen Sie das Telefon nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen, z. B. Lackierereien.

Geben Sie Ihr Gigaset nur mit der Bedienungsanleitung an Dritte weiter.

Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen.
Wenn dieses Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC.
Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.
Ausführlichere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune, Ihrem Müllentsorgungsdienst oder dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Hinweis:
Nicht alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen sind in allen Ländern verfügbar.

Gigaset C450 IP – mehr als nur Telefonieren

Ihr Telefon bietet Ihnen die Möglichkeit, sowohl über das Festnetz als auch (kostengünstig) **ohne PC** über das Internet (VoIP) zu telefonieren. Es ist durch seine eigene Netzschnittstelle mit geschütztem Betriebssystem vor **Viren** aus dem Internet gesichert.

Ihr Telefon kann noch viel mehr:

- Melden Sie ein zweites Mobilteil an Ihrer Basis an, dann können Sie gleichzeitig mit einem Mobilteil über das Festnetz und mit dem anderen über das Internet telefonieren.
- Konfigurieren Sie den Anschluss des Telefons für VoIP ohne PC. Der Verbindungsassistent Ihres Telefons lädt allgemeine Daten Ihres VoIP-Providers aus dem Internet und führt Sie bei der Eingabe Ihrer persönlichen Daten (Account). So wird Ihnen der Einstieg in VoIP leicht gemacht (S. 8).
- Nehmen Sie ggf. notwendige weitere Einstellungen für VoIP am PC vor. Das Telefon bietet ein Web-Interface (**Web-Konfigurator**), auf das Sie mit dem Web-Browser Ihres PCs zugreifen können (S. 18).
- Vergeben Sie ein eigenes Passwort (System-PIN), um Ihr Gerät und den Web-Konfigurator vor unberechtigten Zugriffen zu schützen (S. 18).
- Betreiben Sie Ihr Telefon wahlweise hinter einem Router oder einem Switch (providerabhängig). Für den Betrieb hinter einem Switch benötigen Sie ggf. ein Firmware-Update aus dem Internet.
- Versenden und empfangen Sie SMS über das Festnetz (S. 16).
- Speichern Sie 100 Telefonnummern in Ihrem Mobilteil (S. 14).
- Belegen Sie die Tasten des Telefons mit wichtigen Rufnummern. Die Wahl der Rufnummer erfolgt dann mit einem Tastendruck (S. 14).
- Nutzen Sie die Freisprechfunktion, um beim Telefonieren die Hände frei zu haben (S. 12).
- Verwenden Sie Ihr Mobilteil als Wecker (S. 17).

Viel Spaß mit Ihrem neuen Telefon!

VoIP – über das Internet telefonieren

Bei VoIP (**V**oice **o**ver **I**nternet **P**rotocol) führen Sie Ihre Gespräche nicht über eine feste Verbindung wie im Telefonnetz, sondern Ihr Gespräch wird in Form von Datenpaketen über das Internet übermittelt.

Mit Ihrem Telefon können Sie alle Vorteile von VoIP nutzen:

- Sie können kostengünstig und in hoher Sprachqualität mit Teilnehmern im Internet, im Festnetz und im Mobilfunknetz telefonieren.
- Von Ihrem VoIP-Provider erhalten Sie eine persönliche Nummer, unter der Sie aus dem Internet, dem Festnetz und jedem Mobilfunknetz erreichbar sind.

Um VoIP nutzen zu können, benötigen Sie Folgendes:

- Einen Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL) mit Flatrate bzw. Volumenrate
- Zugang zum Internet, d. h. Sie benötigen einen Router, der Ihr Telefon mit dem Internet verbindet. Eine Liste mit empfohlenen Routern finden Sie im Internet unter:

  http://siemens.com/gigaset
- Zugriff auf die Dienste eines VoIP-Providers. Eröffnen Sie einen Account bei einem VoIP-Provider.

Erste Schritte

Verpackungsinhalt

Die Verpackung enthält:

- eine Basis Gigaset C450 IP
- ein Mobilteil Gigaset C45
- ein Steckernetzgerät für die Basis
- eine Ladeschale inkl. Steckernetzgerät
- ein Telefonkabel
- ein Ethernet-Kabel (LAN-Kabel)
- zwei Akkus
- einen Akkudeckel
- einen Gürtelclip
- eine Kurzbedienungsanleitung

Dokumentation

Ein ausführlichere Beschreibung Ihres Gigaset C450 IP und seines Web-Konfigurators finden Sie im Internet unter:

www.siemens.com/gigaset

Diese Gesamtbeschreibung ist im PDF-Format. Zum Lesen benötigen Sie den Adobe® Reader®. Den Adobe® Reader® finden Sie im Internet unter www.adobe.com.

Mobilteil in Betrieb nehmen

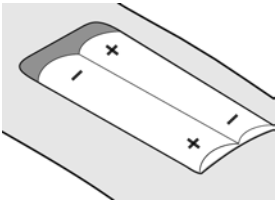
Das Display ist durch eine Folie geschützt. **Bitte Schutzfolie abziehen!**

Akkus einlegen

Achtung:
Nur die von Siemens auf S. 21 empfohlenen aufladbaren Akkus verwenden! D.h. auf keinen Fall herkömmliche (nicht wieder aufladbare) Batterien oder andere Akkutypen, da erhebliche Gesundheits- und Sachschäden nicht auszuschließen sind. Es könnte z.B. der Mantel der Batterien oder der Akkus zerstört werden oder die Akkus könnten explodieren. Außerdem könnten Funktionsstörungen oder Beschädigungen des Gerätes auftreten.

- Akkus richtig gepolt einsetzen (siehe schematische Darstellung).

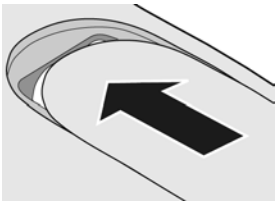
Die Polung ist im Akkufach gekennzeichnet.



Das Mobilteil schaltet sich automatisch ein. Sie hören einen Bestätigungston.

Akkudeckel schließen

- Deckel etwas nach unten versetzt auflegen und nach oben schieben, bis er einrastet.



Akkudeckel öffnen

- Unterhalb der oberen Rundung auf den Akkudeckel drücken und nach unten schieben.

Ladeschale anschließen

Wie Sie die Ladeschale anschließen und ggf. an der Wand montieren, finden Sie am Ende dieser Bedienungsanleitung.

- Mobilteil zum Laden der Akkus in der Ladeschale stehen lassen.

Hinweise:
- Das Mobilteil darf nur in die dafür vorgesehene Ladeschale gestellt werden.
- Hat sich das Mobilteil wegen leerer Akkus abgeschaltet und wird dann in die Ladeschale gestellt, schaltet es sich automatisch ein.

Erstes Laden und Entladen der Akkus

Das Laden der Akkus wird im Display oben rechts durch Blinken des Akku-Symbols, oder angezeigt. Während des Betriebs zeigt das Akku-Symbol den Ladezustand der Akkus an (S. 1).

Eine korrekte Anzeige des Ladezustands ist nur möglich, wenn die Akkus zunächst vollständig geladen **und** durch Gebrauch entladen werden.

- Dazu das Mobilteil so lange ununterbrochen in der Ladeschale stehen lassen, bis das Akku-Symbol im Display nicht mehr blinkt (ca. 13 h).
- Das Mobilteil aus der Ladeschale nehmen und erst wieder hineinstellen, wenn die Akkus vollständig entladen sind.

Hinweis:
Nach dem ersten Laden **und** Entladen können Sie Ihr Mobilteil nach jedem Gespräch in die Ladeschale zurückstellen.

Bitte beachten Sie:

- Den Lade- und Entlade-Vorgang immer wiederholen, wenn Sie die Akkus aus dem Mobilteil entfernen und wieder einlegen.
- Die Akkus können sich während des Aufladens erwärmen. Das ist ungefährlich.
- Die Ladekapazität der Akkus reduziert sich technisch bedingt nach einiger Zeit.

Datum und Uhrzeit einstellen

Menü → Einstellungen → Datum/Uhrzeit

Tag, Monat und Jahr 6-stellig eingeben und OK drücken. Mit zwischen den Feldern wechseln.

Stunden und Minuten 4-stellig eingeben (z. B. 0 7 1 5 für 7:15 Uhr) und OK drücken. Mit zwischen den Feldern wechseln.

Datum und Uhrzeit werden im Ruhedisplay des Mobilteils angezeigt (S. 1).

Mobilteil an Basis anmelden

Ihr Mobilteil ist im Lieferzustand bereits an der Basis angemeldet.

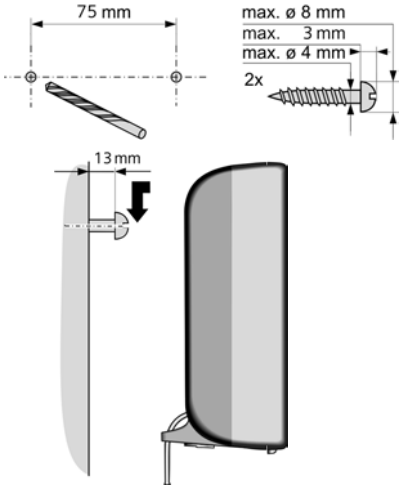
Wie Sie weitere Mobilteile an der Basis anmelden und kostenlos intern telefonieren, ist in der ausführlichen Bedienungsanleitung beschrieben (S. 5).

Basis aufstellen

Die Basis ist für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C ausgelegt.

- Die Basis an einer zentralen Stelle der Wohnung oder des Hauses aufstellen bzw. aufhängen.

Wandmontage der Basis



Bitte beachten Sie:

- Setzen Sie das Telefon nie folgenden Einflüssen aus: Wärmequellen, direkte Sonneneinstrahlung, andere elektrische Geräte.

- Schützen Sie Ihr Gigaset vor Nässe, Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.

Basis anschließen

Um mit Ihrem Telefon über das Festnetz und über VoIP telefonieren zu können, müssen Sie die Basis mit Festnetz und Internet verbinden, siehe Bild 1.

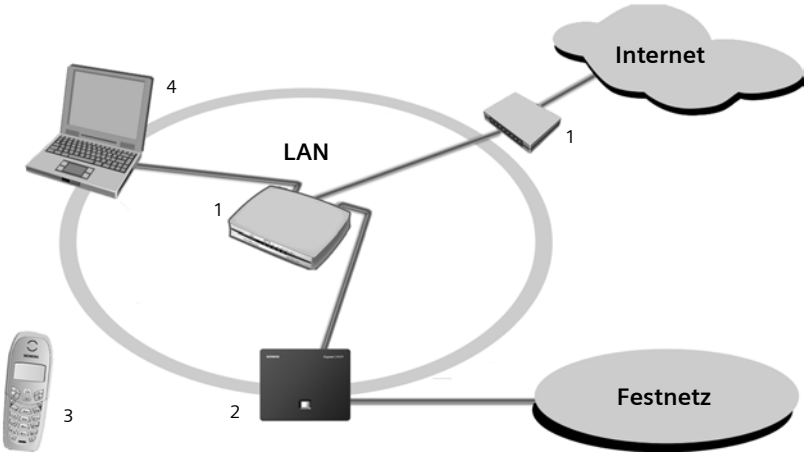


Bild 1 Anschluss des Telefons an Festnetz und Internet

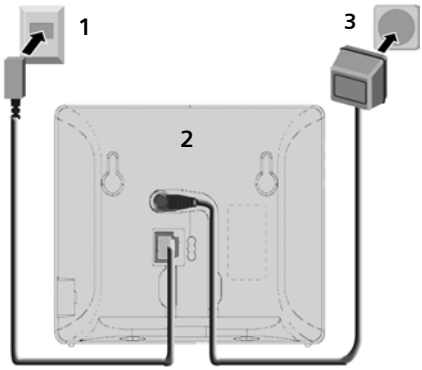
1 Anschluss ans Internet:
Router mit integriertem Modem oder
Router und Modem oder
Switch und Modem
2 Basis Gigaset C450 IP
3 Mobilteil Gigaset C45
4 PC im LAN

Führen Sie die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch:

1. Basis mit Telefonanschluss des Festnetzes verbinden
2. Basis mit Stromnetz verbinden
3. Basis mit Router verbinden

Basis mit Festnetz und Stromnetz verbinden

- **Bitte zuerst** den Telefonstecker und **danach** das Steckernetzgerät wie unten dargestellt anschließen.

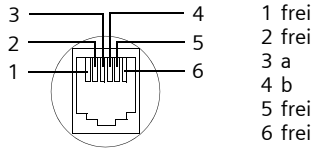


1 Telefonstecker mit Telefonkabel
2 Unterseite der Basis
3 Steckernetzgerät 230 V

Bitte beachten Sie:

- Das Steckernetzgerät muss zum Betrieb **immer eingesteckt** sein, weil das Telefon ohne Netzanschluss nicht funktioniert.
- Wenn Sie im Handel ein Telefonkabel nachkaufen, auf die richtige Belegung des Telefonsteckers achten.

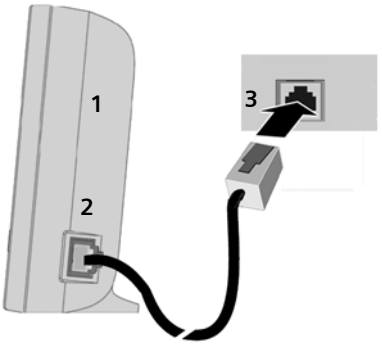
Richtige Telefonsteckerbelegung



Sie können jetzt mit Ihrem Telefon über das Festnetz telefonieren und sind über Ihre Festnetznummer erreichbar!

Basis mit dem Router verbinden

Für den Anschluss an das Internet benötigen Sie einen Router bzw. einen Switch, der über ein Modem (ist ggf. im Router integriert) mit dem Internet verbunden ist.



1 Seitenansicht der Basis
2 Netzwerkstecker (LAN) mit Netzwerkkabel
3 Netzwerkstecker am Router (bzw. Switch)

Sobald das Kabel zwischen Telefon und Router gesteckt ist, leuchtet die Paging-Taste auf der Vorderseite der Basis.

Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen

Voraussetzung: Sie haben sich (z. B. über Ihren PC) bei einem VoIP-Provider registriert und einen Account einrichten lassen. Der Provider muss den VoIP-Standard SIP unterstützen.

Damit Sie VoIP nutzen können, sind noch folgende Einstellungen an Ihrem Telefon notwendig. Alle Angaben erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

- Ihr Benutzername beim VoIP-Provider, falls vom VoIP-Provider gefordert
- Ihr Anmelde-Name
- Ihr Passwort beim VoIP-Provider
- Allgemeine Einstellungen Ihres VoIP-Providers

Der Verbindungsassistent unterstützt Sie bei den Einstellungen.

Für viele VoIP-Provider lädt der Verbindungsassistent die allgemeinen Einstellungen direkt aus dem Internet herunter. Stehen die Einstellungen Ihres Providers nicht zum Herunterladen zur Verfügung, müssen Sie die Daten manuell über den Web-Konfigurator eingeben (S. 18).

Verbindungsassistenten starten

Voraussetzung: Die Basis ist mit Stromnetz und Router verbunden.

Sobald der Akku des Mobilteils ausreichend geladen ist, blinkt die Nachrichten-Taste ✉ Ihres Mobilteils (etwa 20 Min. nachdem Sie das Mobilteil in die Ladeschale gestellt haben). Drücken Sie die Nachrichten-Taste ✉, um den Verbindungsassistenten zu starten.

Startet der Verbindungsassistent, wird eine Rückfrage eingeblendet:

Ja — Display-Taste drücken, um Abfrage zu bestätigen.

Nehmen Sie die VoIP-Einstellungen mit Hilfe des Verbindungsassistenten vor.

Hinweis:
Der Verbindungsassistent startet auch automatisch, wenn Sie versuchen, eine Verbindung über das Internet herzustellen, bevor Sie die notwendigen Einstellungen vorgenommen haben.
Sie können den Verbindungsassistenten auch jederzeit über das Menü aufrufen (S. 11).

VoIP-Einstellungen vornehmen

Voraussetzung: Die Basis ist mit dem Internet verbunden, d. h. die Basis ist an den Router angeschlossen und der Router hat eine Verbindung zum Internet (S. 8).

Daten des VoIP-Providers herunterladen

Land auswählen und OK drücken.

VoIP-Provider auswählen und OK drücken.

Die notwendigen Daten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

Hinweis:
Werden die Daten Ihres VoIP-Providers nicht zum Download zur Verfügung gestellt, können Sie die notwendigen Einstellungen mit dem Web-Konfigurator (S. 18) vornehmen.
Außerdem können Sie mit dem Web-Konfigurator zusätzliche Einstellungen für Ihre Internet-Verbindung vornehmen.

VoIP-Benutzerdaten eingeben

Benutzer-Name:
Falls Ihr Provider dies vorsieht, Namen eingeben und OK drücken.

Anmelde-Name:
Namen eingeben und OK drücken.

Anmelde-Passwort:
Passwort eingeben und OK drücken.

Sind die Einstellungen korrekt und vollständig, wird eine entsprechende Meldung am Display angezeigt.

Sie können jetzt mit Ihrem Telefon sowohl über das Festnetz als auch über das Internet telefonieren! Sie sind über Ihre Festnetznummer und über Ihre VoIP-Nummer für Anrufer erreichbar!

Hinweis:
Damit Sie immer über das Internet erreichbar sind, sollte der Router dauerhaft mit dem Internet verbunden sein.

Menü-Übersicht

Sie haben zwei Möglichkeiten, eine Funktion auszuwählen:

- Mit Hilfe der Ziffernkombinationen im folgenden Menübaum („Shortcut")
  - **Beispiel**: Menü **4 2 2** für „Sprache des Mobilteils einstellen".
- Mit Blättern in den Menüs
- Menü drücken, mit der Steuer-Taste zur Funktion blättern und OK drücken

1 SMS

1-1	SMS schreiben				
1-2	Eingang 00+00				
1-3	Entwürfe				
1-6	Einstellungen	1-6-1	SMS-Zentren	1-6-1-1	SMS-Zentrum 1
				...	[bis]
				1-6-1-4	SMS-Zentrum 4
		1-6-2	Für SMS anmelden		

2 Wecker

2-1	Aktivierung
2-2	Weckzeit

3 Audio

3-1	Klingeltonlautstärke		
3-2	Klingeltonmelodie	3-2-1	Für externe Anrufe
		3-2-2	Für interne Anrufe
		3-2-3	Für Wecker
3-3	Hinweistöne		
3-4	Akkuwarnton	3-4-1	Aus
		3-4-2	Ein
		3-4-3	In Verbindung

4 Einstellungen

4-1	Datum/Uhrzeit				
4-2	Mobilteil	4-2-1	Display	4-2-1-1	Screensaver
				4-2-1-2	Farbschema
				4-2-1-3	Kontrast
				4-2-1-4	Beleuchtung

		4-2-2	Sprache		
		4-2-3	Automatische Rufannahme		
		4-2-4	Mobilteil anmelden		
		4-2-5	Mobilteil- Reset		
4-3	Basis	4-3-1	Netzdienste Wird nur angezeigt, wenn **Standardverbindung = Festnetz** eingestellt ist.	4-3-1-2	Netz-Anrufbeantworter
				4-3-1-3	Nummer unterdrücken
				4-3-1-6	Für alle Anrufe
				4-3-1-7	Rückruf aus
		4-3-2	System-PIN		
		4-3-3	Basis-Reset		
		4-3-4	Sonderfunktionen	4-3-4-1	Wahlverfahren
				4-3-4-2	Flash-Zeiten
				4-3-4-3	Repeaterbetrieb
				4-3-4-5	Notrufnummer
		4-3-6	VoIP-Konfiguration	4-3-6-1	Verbindungsassistent
				4-3-6-2	VoIP-Provider auswählen
				4-3-6-3	Benutzer-Name
				4-3-6-4	Anmelde-Name
				4-3-6-5	Anmelde-Passwort
				4-3-6-6	IP-Konfiguration
		4-3-7	Standardverbindung	4-3-7-1	IP
				4-3-7-2	Festnetz
		4-3-8	Firmware aktualisieren		

5 Anrufbeantworter

5-1	Taste 1 belegen	5-1-1	Netz-AB

7 Applikationen

8 Szenarien

Werden nur angezeigt, wenn GHC-Geräte (**G**igaset **H**ome **C**ontrol) an der Basis angemeldet sind.

In dieser Kurzanleitung sind nicht alle Menüpunkte beschrieben. Die vollständige Beschreibung finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset C450 IP im Internet (S. 5).

Telefonieren

Extern anrufen

Externe Anrufe sind Anrufe in das öffentliche Telefonnetz (Festnetz) oder über das Internet (VoIP). Sie legen beim Wählen fest, welchen Verbindungstyp Sie nutzen wollen.

Wenn Sie über VoIP einen Festnetz-Teilnehmer anrufen möchten, müssen Sie die Telefonnummer immer mit Vorwahl eingeben.

Nummer/IP-Adresse eingeben und Abheben-Taste **kurz**/**lang** drücken.

An Ihrem Telefon ist eine Standardverbindung festgelegt (Festnetz oder VoIP).

- Drücken Sie **kurz** auf die Abheben-Taste, wenn Sie das Telefonat über diese Standardverbindung führen wollen.
- Drücken Sie **lang** auf die Abheben-Taste, wenn Sie das Telefonat über den anderen Verbindungstyp führen wollen.

Hinweise:

– Die Einstellung für den Typ der Standardverbindung (Festnetz oder VoIP) können Sie ändern (S. 18).
– Um im Freisprech-Modus zu telefonieren, können Sie statt der Abheben-Taste auch die Freisprech-Taste kurz/lang drücken.

Wählen abbrechen

Mit der Auflegen-Taste können Sie das Wählen abbrechen.

IP-Adresse eingeben

Über VoIP können Sie statt einer Rufnummer auch eine IP-Adresse wählen.

- Stern-Taste * drücken, um die Zahlenblöcke der IP-Adresse voneinander zu trennen (z. B. 149*246*122*28).
- Ggf. Raute-Taste # drücken, um die Nummer des SIP-Ports Ihres Gesprächspartners an die IP-Adresse anzuhängen (z. B. 149*246*122*28#5060).

Gespräch beenden

Auflegen-Taste drücken.

Anruf annehmen

Ein ankommender Anruf wird dreifach am Mobilteil signalisiert: durch Klingeln, eine Anzeige im Display und Blinken der Freisprech-Taste.

Sie haben folgende Möglichkeiten, den Anruf anzunehmen:

- Auf die Abheben-Taste drücken.
- Auf die Freisprech-Taste drücken.

Steht das Mobilteil in der Ladeschale und ist die Funktion **Automatische Rufannahme** eingeschaltet (S. 11), nimmt das Mobilteil einen Anruf automatisch an, wenn Sie es aus der Ladeschale nehmen.

Zwischen Hörer- und Freisprechbetrieb wechseln

- Freisprech-Taste drücken, um während eines Gesprächs das Freisprechen ein- bzw. auszuschalten.

Wenn Sie das Mobilteil während eines Gesprächs in die Ladeschale stellen wollen:

- Die Freisprech-Taste beim Hineinstellen gedrückt halten. Leuchtet die Freisprech-Taste nicht, Taste erneut drücken.

Notrufnummer wählen

Ist eine Nummer als Notrufnummer gespeichert, wird sie automatisch über das Festnetz gewählt, unabhängig davon, ob Sie die Abheben-Taste lang oder kurz drücken.

Notrufnummer eingeben und Abheben-Taste drücken.

In Ihrem Telefon sind drei Notrufnummern voreingetragen. Sie können eine weitere Notrufnummer im Telefon speichern über: Menü ➜ Einstellungen ➜ Basis ➜ Sonderfunktionen ➜ Notrufnummer

Mobilteil bedienen

Mobilteil ein-/ausschalten

☎ Auflegen-Taste **lang** drücken.

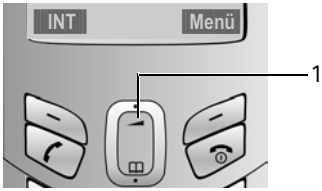
Sie hören den Bestätigungston.

Tastensperre ein-/ausschalten

#⊸ Raute-Taste **lang** drücken.

Sie hören den Bestätigungston. Ist die Tastensperre eingeschaltet, sehen Sie im Display das Symbol ⊸.

Steuer-Taste



1 Steuer-Taste

In dieser Bedienungsanleitung ist die Seite der Steuer-Taste, die Sie in der jeweiligen Bediensituation drücken müssen, schwarz markiert (oben, unten). Beispiel: ▲ für „oben auf die Steuer-Taste drücken".

Die Steuer-Taste hat verschiedene Funktionen:

Im Ruhezustand des Mobilteils

▼ Telefonbuch öffnen.

▲ Klingeltonlautstärke des Mobilteils einstellen (S. 17).

In Listen und Menüs

▲ / ▼ Zeilenweise nach oben/unten blättern.

In einem Eingabefeld

▲ / ▼ Schreibmarke nach **links** bzw. **rechts** bewegen.

Während eines externen Gesprächs

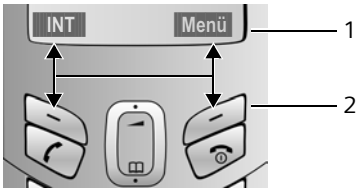
▼ Telefonbuch öffnen.

▲ Sprachlautstärke für Hörer- bzw. Freisprechmodus ändern.

Display-Tasten

Die aktuellen Display-Funktionen werden in der untersten Displayzeile invers dargestellt. Die Funktionen der Display-Tasten wechseln je nach Bediensituation.

Beispiel:



1 Aktuelle Funktionen der Display-Tasten
2 Display-Tasten

Zurück in den Ruhezustand

Sie wollen von einer beliebigen Stelle im Menü in den Ruhezustand zurückkehren:

▶ Auflegen-Taste ☎ lang drücken.

Änderungen, die Sie nicht durch Drücken von OK bestätigt bzw. gespeichert haben, werden verworfen.

Weitere Informationen zur Bedienung Ihres Gigaset C450 IP finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung (S. 5).

Telefonbuch und Listen nutzen

Zur Verfügung stehen:
- Telefonbuch
- Wahlwiederholungsliste
- SMS-Liste
- Anruferliste

Telefonbuch

▶ Telefonbuch im Ruhezustand mit der Taste 🕮 öffnen.

Im Telefonbuch können Sie 100 Einträge speichern.

Länge eines Eintrags

Nummer: max. 32 Ziffern
Name: max. 16 Zeichen

Hinweise:
- Geben Sie die Telefonnummer immer mit Vorwahl ein. Diese benötigen Sie, wenn Sie über VoIP einen Festnetz-Teilnehmer anrufen möchten.
- Für die Kurzwahl können Sie eine Nummer aus dem Telefonbuch auf eine Taste legen.

Nummer im Telefonbuch speichern

🕮 → Menü → Neuer Eintrag

Nummer eingeben und OK drücken.

Namen eingeben und OK drücken.

Taste belegen

Menü → Taste belegen

Den aktuellen Eintrag für Kurzwahl auf eine der Tasten **0** oder **2** bis **9** legen.

Zum Wählen der Nummer die jeweilige Kurzwahl-Taste **lang** drücken.

Telefonbuch-Einträge verwalten

Über das Menü des Telefonbuchs können sie z. B.:
- Einträge ändern, löschen oder an andere Mobilteile des Basis senden
- Telefonbuch löschen oder an andere Mobilteile senden

▶ Telefonbuch-Eintrag auswählen und Menü drücken, um das Menü zu öffnen.

Weitere Informationen finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset C450 IP (S. 5).

Wahlwiederholungsliste

In der Wahlwiederholungsliste stehen die zehn am Mobilteil zuletzt gewählten Nummern.

▶ Abheben-Taste ✆ **kurz** drücken, um die Wahlwiederholungsliste zu öffnen.

Listen mit Nachrichten-Taste aufrufen

Mit der Nachrichten-Taste ✉ rufen Sie folgende Listen auf:
- SMS-Liste
- Netz-Anrufbeantworter

  Wenn Ihr Netzanbieter diese Funktion unterstützt und der Netz-Anrufbeantworter für die Schnellwahl über die Taste 1 festgelegt ist (S. 11).
- Anruferliste (Voraussetzung: Rufnummernübermittlung freigeschaltet)

  Die Nummern der letzten 30 entgangenen Anrufe werden gespeichert. Mehrere Anrufe von derselben Nummer werden einmal gespeichert (der letzte Anruf).

Sobald ein **neuer Eintrag** in einer Liste eingeht, ertönt ein Hinweiston. Die Taste ✉ blinkt. Im Display sehen Sie eine Meldung.

Wenn Sie auf die blinkende Taste ✉ drücken, sehen Sie alle Listen, die neue

Nachrichten enthalten. Enthält nur eine Liste neue Nachrichten, wird diese sofort geöffnet.

Hinweis:
Sind Anrufe im Netz-Anrufbeantworter gespeichert, erhalten Sie bei entsprechender Einstellung eine Meldung (siehe Netz-Anrufbeantworter-Bedienungsanleitung Ihres Netzanbieters).

Liste öffnen

✉ → ggf. Liste auswählen

Eintrag auswählen.

Weitere Informationen zu den Listen finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset C450 IP (S. 5).

Mit Telefonbuch/Liste wählen

- Telefonbuch/Liste öffnen.
- Mit Eintrag auswählen.
- Abheben-Taste lang/kurz drücken (S. 12).

Hinweis:
IP-Adressen können Sie nur über VoIP wählen.

SMS (Textmeldungen)

Ihr Gerät wird so ausgeliefert, dass Sie sofort SMS versenden können.

Beim Versenden von SMS stellt die Basis automatisch eine Verbindung über das Festnetz her.

Voraussetzungen:

- Die Rufnummernübermittlung (CLIP) für Ihren Telefonanschluss ist freigeschaltet.
- Ihr Netzanbieter unterstützt SMS im Festnetz (Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Netzanbieter).
- Sie sind bei Ihrem Service-Provider für das Senden und Empfangen von SMS registriert.

Hinweis:
Wenn Sie das SMS-Menü zum ersten Mal aufrufen, werden Sie automatisch bei allen eingetragenen und erreichbaren SMS-Zentren registriert. Sie können dann von diesen SMS-Zentren SMS empfangen.
Sie können weitere SMS-Zentren eintragen und sich mit Hilfe des Anmelde-Assistenten bei diesen SMS-Zentren registrieren. Lesen Sie dazu die ausführliche Bedienungsanleitung Ihres Gigaset C450 IP (S. 5).

SMS schreiben/senden/speichern

Eine SMS darf bis zu 160 Zeichen lang sein.

Menü ➔ SMS ➔ SMS schreiben

SMS schreiben.

Menü Senden

Auswählen und OK drücken.

/ Nummer mit Vorwahl (auch im Ortsnetz) aus dem Telefonbuch auswählen oder direkt eingeben und OK drücken.
Bei SMS an ein SMS-Postfach: Postfach-ID ans **Ende** der Nummer hängen.
Die SMS wird gesendet.

Oder:

Menü ➔ Speichern

Auswählen und OK drücken. SMS wird in der Entwurfsliste gespeichert. Sie können Sie später ändern und versenden. Entwurfsliste öffnen: Menü ➔ SMS ➔ Entwürfe.

Hinweis:
Werden Sie beim Schreiben der SMS durch einen externen Anruf unterbrochen, wird sie automatisch in der Entwurfsliste gespeichert.

SMS empfangen/lesen

Alle eingegangenen SMS werden in der Eingangsliste gespeichert. Bei verketteten SMS werden max. 160 Zeichen angezeigt.

Neue SMS werden an allen Mobilteilen Gigaset C45 durch eine Meldung im Display, Blinken der Nachrichten-Taste ✉ und einen Hinweiston signalisiert.

SMS lesen

- Eingangsliste über die Nachrichten-Taste ✉ (S. 14) oder über Menü ➔ SMS ➔ Eingang 01+05 öffnen.
- SMS auswählen
- Menü ➔ Lesen auswählen und OK drücken.

SMS-Listen verwalten

Über das Menü der Eingangs-/Entwurfliste können Sie z. B.:

- Einzelne SMS oder sie gesamte Liste löschen
- SMS weiterleiten oder beantworten

- SMS auswählen und Menü drücken, um das Menü zu öffnen.

Weitere Informationen finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset C450 IP (S. 5).

Mobilteil/Basis einstellen

Mobilteil und Basis sind voreingestellt. Sie können die Einstellungen individuell ändern. Entsprechende Funktionen finden Sie in den Untermenüs Menü → Einstellungen und Menü → Audio (S. 10).

Die Basis stellen Sie mit einem angemeldeten Mobilteil Gigaset C45 ein.

Sprachlautstärke ändern

Sie können die Lautstärke für das Freisprechen in fünf und die Hörerlautstärke in drei Stufen einstellen. Die Sprachlautstärke können Sie nur während eines Gesprächs einstellen.

Sie führen ein externes Gespräch.

▯ Steuer-Taste drücken.

▯ Lautstärke einstellen und OK drücken.

Hinweis:
Die Lautstärke für das Freisprechen können Sie nur ändern, wenn die Funktion eingestellt ist.

Ist ▯ mit einer anderen Funktion belegt, z.B. Makeln:

Menü Menü öffnen.

Lautstärke Auswählen und OK drücken.

Einstellungen vornehmen (siehe oben).

Klingeltonlautstärke einstellen

Die Lautstärke ist für alle Arten der Signalisierung gleich.

Menü → Audio → Klingeltonlautstärke

Oder im Ruhezustand:

▯ **Kurz** drücken.

Dann:

▯ Lautstärke einstellen und OK drücken.

☎ **Lang** drücken (Ruhezustand).

Klingelton aus-/einschalten

Sie können bei einem Anruf vor dem Abheben oder im Ruhezustand an Ihrem Mobilteil den Klingelton ausschalten. Einen Anruf können Sie annehmen, solange er im Display angezeigt wird.

Klingelton ausschalten

*△ Stern-Taste **so lange** drücken, bis das Symbol 🔕 im Display angezeigt wird.

Klingelton wieder einschalten

*△ Stern-Taste im Ruhezustand **lang** drücken.

Hinweistöne ein-/ausschalten

Menü → Audio → Hinweistöne Auswählen und OK drücken (✓ = ein).

Alle Hinweistöne werden ein- bzw. ausgeschaltet.

Mobilteil als Wecker verwenden

Wecker ein-/ausschalten

Menü → Wecker → Aktivierung(✓ = ein)

Oder:

🕐 Wecker-Taste drücken.

Wenn Sie den Wecker aktivieren, öffnet sich danach automatisch das Menü zum Einstellen der Weckzeit (S. 17).

Weckzeit einstellen

Menü → Wecker → Weckzeit

▸ Weckzeit in Stunden und Minuten eingeben und OK drücken.

Wenn der Wecker klingelt …

Weckwiederholung nach 5 Minuten

Snooze Display-Taste oder beliebige Taste drücken.

Haben Sie Snooze zum dritten Mal gedrückt, schaltet sich der Wecker für 24 Stunden aus.

Wecker für 24 Stunden ausschalten

Aus Display-Taste drücken.

System-PIN der Basis ändern

Sie können die eingestellte, 4-stellige System-PIN der Basis („0000“) in eine 4-stellige PIN ändern, die nur Sie kennen.

Menü ➜ Einstellungen ➜ Basis ➜ System-PIN

Aktuelle System-PIN eingeben und OK drücken.

Neue System-PIN eingeben und OK drücken.

Aus Sicherheitsgründen wird statt der System-PIN „****“ angezeigt.

Lang drücken (Ruhezustand).

Standardverbindung einstellen

Sie können einstellen, ob Sie standardmäßig über VoIP oder über Festnetz telefonieren möchten.

Menü ➜ Einstellungen ➜ Basis ➜ Standardverbindung

IP / Festnetz

Auswählen und OK drücken (✓ = ein).

Weitere Informationen zu den Telefon- und VoIP-Einstellungen finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset C450 IP (S. 5) im Internet.

Web-Konfigurator

Der Web-Konfigurator ist das Web-Interface Ihres Telefons. Mit ihm können Sie Basis-Einstellungen Ihres Telefons über den Web-Browser Ihres PCs vornehmen.

Voraussetzungen:

- Am PC ist ein Standard-Web-Browser installiert, z. B. Internet Explorer ab Version 6.0 oder Firefox ab Version 1.0.4.
- Telefon und PC sind über einen Router oder einen Switch miteinander verbunden.

PC mit dem Web-Konfigurator verbinden

- Web-Browser am PC starten.
- Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers die IP-Adresse des Telefons an, z. B. http://192.168.1.10.
- Return-Taste drücken.

Es wird eine Verbindung zum Web-Konfigurator des Telefons aufgebaut.

Hinweis:
Die aktuelle IP-Adresse des Telefons können Sie am Mobilteil abfragen:
Menü ➜ Einstellungen ➜ VoIP-Konfiguration ➜ IP-Konfiguration ➜ IP-Adresse.

Abmelden

Auf jeder Web-Seite des Web-Konfigurators finden Sie rechts oben in der Menü-Leiste den Befehl **Abmelden**. Klicken Sie auf **Abmelden**, um sich beim Web-Konfigurator abzumelden.

Die Beschreibung des Web-Konfigurators finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset C450 IP im Internet (S. 5).

Anhang

Pflege

- Basis und Mobilteil mit einem **feuchten** Tuch (keine Lösungsmittel) oder einem Antistatiktuch abwischen.

Nie ein trockenes Tuch verwenden. Es besteht die Gefahr der statischen Aufladung.

Kontakt mit Flüssigkeit ⚠

Falls das Mobilteil mit Flüssigkeit in Kontakt gekommen ist:

- **Das Mobilteil ausschalten und sofort die Akkus entnehmen.**
- Die Flüssigkeit aus dem Mobilteil abtropfen lassen.
- Alle Teile trockentupfen und das Mobilteil anschließend **mindestens 72 Stunden** mit geöffnetem Akkufach und mit der Tastatur nach unten an einem trockenen, warmen Ort lagern (**nicht:** Mikrowelle, Backofen o. Ä.).
- **Das Mobilteil erst in trockenem Zustand wieder einschalten.**

Nach vollständigem Austrocknen ist in vielen Fällen die Inbetriebnahme wieder möglich.

Fragen und Antworten

Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, stehen wir Ihnen unter www.siemens.de/gigasetservice rund um die Uhr zur Verfügung. Außerdem finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung eine Aufstellung häufig auftretender Probleme und möglicher Lösungen.

Kundenservice (Customer Care)

Wir bieten Ihnen schnelle und individuelle Beratung!

Unser Online-Support im Internet:

www.siemens.de/gigasetservice

Immer und überall erreichbar. Sie erhalten 24 Stunden Unterstützung rund um unsere Produkte. Sie finden dort ein interaktives Fehler-Suchsystem, eine Zusammenstellung der am häufigsten gestellten Fragen und Antworten sowie Bedienungsanleitungen zum Download. Häufig gestellte Fragen und Antworten finden Sie auch in dieser Bedienungsanleitung im Kapitel **Fragen und Antworten** im Anhang.

Persönliche Beratung zu unserem Angebot erhalten Sie bei der

Premium-Hotline:

09001 74 58 20 (1,24 Euro/Min.)

Es erwarten Sie qualifizierte Siemens-Mitarbeiter, die Ihnen bezüglich Produktinformation und Installation kompetent zur Seite stehen. Im Falle einer notwendigen Reparatur, evtl. Garantie- oder Gewährleistungsansprüche erhalten Sie schnelle und zuverlässige Hilfe bei unseren Service-Center.

Service-Center:

0 18 05 33 32 20 (0,12 Euro/Min.)

Bitte halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit.

In Ländern, in denen unser Produkt nicht durch autorisierte Händler verkauft wird, werden keine Austausch- bzw. Reparaturleistungen angeboten.

Fragen zum DSL- und Kabelanschluss richten Sie bitte an Ihren Internet-Provider.

Zulassung

Dieses Gerät ist für den analogen Telefonanschluß im deutschen und luxemburgischen Netz vorgesehen.
Mit einem zusätzlichen Modem ist über die LAN-Schnittstelle die Voice over IP Telefonie möglich.

Länderspezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.

Hiermit erklärt die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

Eine Kopie aller internationalen Konformitätserklärungen nach 1999/5/EC finden Sie über folgende Internet-Adresse:

http://www.siemens.com/gigasetdocs

CE 0682

Garantie-Urkunde

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Siemens nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z. B. Installation, Konfiguration, Softwaredownloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg, mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Siemens zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Siemens über.
- Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte. Garantiegeberin ist die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG, Schlavenhorst 66, D-46395 Bocholt.
- Weiter gehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Siemens haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des

Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.

- Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Siemens vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Siemens wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung dieser Garantie wenden Sie sich bitte an den Siemens Telefonservice. Die Rufnummer entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Technische Daten

Empfohlene Akkus

(Stand bei Drucklegung der Bedienungsanleitung)

Nickel-Metall-Hydrid (NiMH):

- Sanyo Twicell 650
- Sanyo Twicell 700
- Sanyo NiMH 800
- Panasonic 700 mAh „for DECT“
- GP 550 mAh
- GP 700 mAh
- GP 850 mAh
- Yuasa Technology AAA Phone 600
- Yuasa Technology AAA Phone 700
- Yuasa Technology AAA 800
- VARTA Phone Power AAA 700 mAh

Das Mobilteil wird mit zwei zugelassenen Akkus ausgeliefert.

Betriebszeiten/Ladezeiten des Mobilteils

Die folgenden Angaben beziehen sich auf Akkus mit einer Kapazität von 650 mAh.

Bereitschaftszeit	etwa 125 Stunden (5 Tage)
Gesprächszeit	etwa 13 Stunden
Ladezeit	etwa 7,5 Stunden

Betriebs- und Ladezeiten gelten nur bei Verwendung der empfohlenen Akkus.

Leistungsaufnahme der Basis

Abhängig vom aktuellen Status etwa 2,5 W.

Allgemeine technische Daten

Schnittstellen	Festnetz, Ethernet
DECT-Standard	wird unterstützt
GAP-Standard	wird unterstützt
Kanalzahl	60 Duplexkanäle
Funkfrequenz-bereich	1880–1900 MHz
Duplexverfahren	Zeitmultiplex, 10 ms Rahmenlänge
Kanalraster	1728 kHz
Bitrate	1152 kbit/s
Modulation	GFSK
Sprachcodierung	32 kbit/s
Sendeleistung	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite	bis zu 300 m im Freien, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung Basis	230 V ~/50 Hz
Umgebungsbedin-gungen im Betrieb	+5 °C bis +45 °C; 20 % bis 75 % relative Luft-feuchtigkeit
Wahlverfahren	MFV (Tonwahl)/ IWV (Impulswahl)
Flash-Zeit	250 ms

Codecs	G711, G726, G729AB mit VAD/CNG
Quality of Service	TOS, DiffServ
Protokolle	DECT, SIP, RTP, DHCP, NAT Traversal (STUN)
Abmessungen Basis	105x 132 x 46 mm (H x B x T)
Abmessungen Mobilteil	141 x 53 x 31mm (L × B × H)
Gewicht Basis	130 g
Gewicht Mobilteil mit Akku	116 g

Gigaset C450 IP – Freie Software

Die Firmware Ihres Gigaset C450 IP enthält unter anderem Freie Software, die unter der GNU Lesser General Public License lizenziert ist. Diese Freie Software wurde von Dritten entwickelt und ist urheberrechtlich geschützt. Auf den Folgeseiten finden Sie die Lizenztexte in der englischen Original-Fassung.

Die Software wird unentgeltlich überlassen. Sie sind berechtigt, diese Freie Software gemäß den oben genannten Lizenzbedingungen zu nutzen. Bei Widersprüchen dieser Lizenzbedingungen zu den für die Software geltenden Lizenzbestimmungen der Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG gehen für die Freie Software die o. g. Lizenzbestimmungen vor.

Die GNU Lesser General Public License (LGPL) ist mit diesem Produkt mitgeliefert. Zusätzlich können Sie die Lizenzbestimmungen aus dem Internet herunterladen:

- Die **LGPL** finden Sie im Internet unter:
  http://www.gnu.org/copyleft/lesser.html
- Den **Quelltext samt Urhebervermerken der Freien Software** finden Sie derzeit im Internet unter:
  http://www.siemens.com/developer/c450ip

Weitere Informationen und Internet-Links zum Quelltext der Freien Software finden Sie auf den Seiten des Online-Supports im Internet:

www.siemens.de/gigasetservice oder

www.siemens.com/gigasetcustomercare

Sofern nicht schon mit dem Produkt mitgeliefert, können Sie den Quelltext samt Urhebervermerken gegen Zahlung der Versand- und Kopierkosten von der Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG anfordern. Die Anforderung richten Sie bitte bis zum Ablauf von 3 Jahren nach Erwerb dieses Produkts per E-Mail oder per Fax an die nachstehende Adresse bzw. Faxnummer. Geben Sie dazu den genauen Geräte-Typ sowie die Versionsnummer der installierten Geräte-Software an.

Kleinteileversand Com Bocholt

E-Mail: kleinteileversand.com@siemens.com

Fax: 02871 / 91 30 29

Die Nutzung der in diesem Produkt enthaltenen Freien Software, die über den von der Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG vorgesehenen Programmablauf hinausgeht, geschieht auf eigenes Risiko – d. h. ohne Mängelhaftungsansprüche gegen die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG. Die GNU Lesser General Public License enthält Hinweise bzgl. der Mängelhaftung der Urheber oder anderer Rechtsinhaber der Freien Software.

Sie haben keine Mängelhaftungsansprüche gegen die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG, wenn ein Mangel des Produkts darauf beruht oder beruhen könnte, dass Sie die Programme oder ihre Konfiguration verändert haben. Weiter haben Sie keine Mängelhaftungsansprüche gegen die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG, wenn die Freie Software Schutzrechte Dritter verletzt.

Die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG leistet keinen technischen Support für die Software einschließlich der darin enthaltenen Freien Software, wenn diese geändert wurde.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999
Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA
Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.
[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages--typically libraries--of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library.

We call this license the "Lesser" General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the

Lesser license provides advantages in certain special circumstances.
For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.
In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.
Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.
The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you".
A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.
The "Library", below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A "work based on the Library" means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".)
"Source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.
Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.
1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.
You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.
2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:
a) The modified work must itself be a software library.
b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.
d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.
(For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application.

Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a "work that uses the Library". Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

However, linking a "work that uses the Library" with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a "work that uses the library". The executable is therefore covered by this License.

Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a "work that uses the Library" uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not.

Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6.

Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a "work that uses the Library" with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer's own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that

the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable "work that uses the Library", as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)

b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user's computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.

c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.

d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.

e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the "work that uses the Library" must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:

a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.

b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein.

You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any

other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW.

EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Libraries

If you develop a new library, and you want it to be of the greatest possible use to the public, we recommend making it free software that everyone can redistribute and change. You can do so by permitting redistribution under these terms (or, alternatively, under the terms of the ordinary General Public License).

To apply these terms, attach the following notices to the library. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

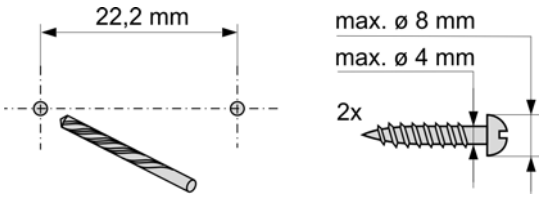
<one line to give the library's name and a brief idea of what it does.>
Copyright (C) <year> <name of author>
This library is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version.
This library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details.

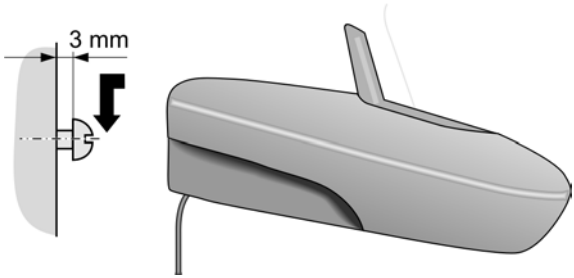
You should have received a copy of the GNU Lesser General Public License along with this library; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

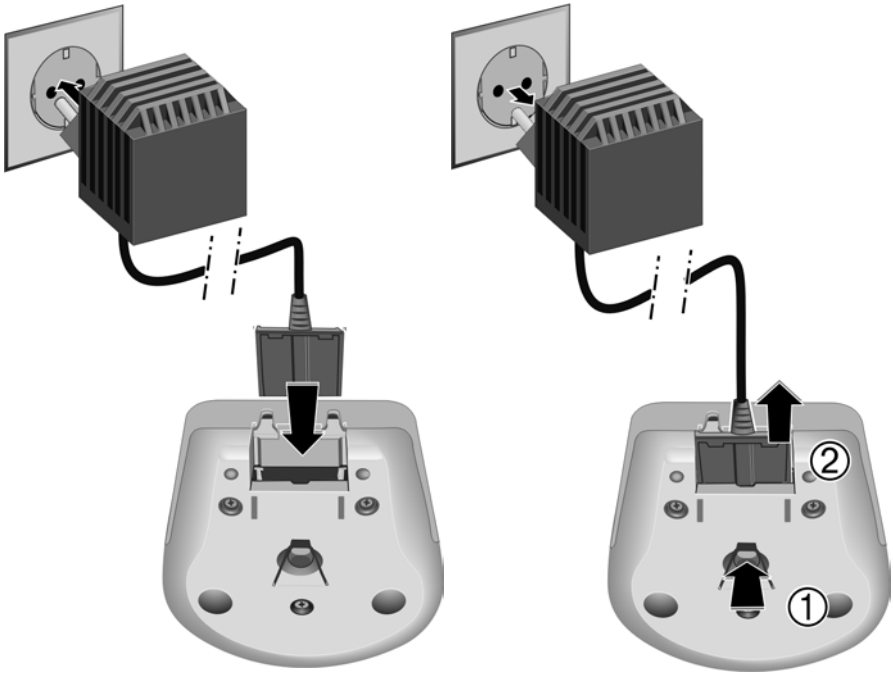
Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the library, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the library `Frob' (a library for tweaking knobs) written by James Random Hacker.
<signature of Ty Coon>, 1 April 1990 Ty Coon, President of Vice


22,2 mm
max. ø 8 mm
max. ø 4 mm
2x


3 mm


②
①